

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 5 (1979)

Heft: 2

Artikel: Radiomusizieren

Autor: Fallet, Eduard M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-955591>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1978 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Herr Strub von der Revisorensektion Domat-Ems verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt. Dem Zentralkassier wird die vorzügliche Rechnungsführung verdankt; es wird ihm Decharge erteilt.

8. Voranschlag für das Jahr 1979 und Jahresbeitrag 1979

Der Voranschlag wird gutgeheissen. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 3.50 je Mitglied belassen.

9. Wahlen

9.1 Zentralpräsident Dr. Alois Bernet wird mit Applaus bestätigt.

9.2 Die andern Zentralvorstandsmitglieder werden ebenfalls wiedergewählt.

9.3 Der Vorschlag, in den Zentralvorstand wieder ein Mitglied aus dem französischen Sprachgebiet aufzunehmen, wird begrüsst. M. Charles Décombaz, Orchestre de chambre de St-Paul, Lausanne, wird einstimmig gewählt.

9.4 Als Ersatz-Revisionssektion wird der Orchesterverein Goldach gewählt (vertreten durch Herrn Peter Buschor, Steuersekretär).

10. Hängige Probleme

10.1 Zuzüger. Nachdem unser Aufruf in der «Sinfonia» nach der Arbeitstagung in Olten nur drei Meldungen einbrachte, verzichten wir auf eine Neuauflage eines entsprechenden Verzeichnisses.

10.2 Honorare für Zuzüger. Auf die Umfrage des Zentralpräsidenten hin kamen 49 Antworten von sehr unterschiedlicher Art. Der Zentralvorstand beantragt deshalb, auf den Erlass von Weisungen zu verzichten. Herr Pignolo von der antragstellenden Sektion PTT-Orchester Bern wäre nicht befriedigt, müsste sich aber der Mehrheit beugen. Das Problem der Entschädigung für Zuzüger ist wirklich nicht eindeutig zu lösen. Abstimmung: Für den Antrag des PTT-Orchesters stimmen 5, für den Antrag des Zentralvorstandes die grosse Mehrheit der Delegierten.

10.3 Neuer Katalog der Zentralbibliothek. Die in Olten bestimmten Kommissionsmitglieder referieren über die gemachten Verfahrensprüfungen und Berechnungen: Frau Wagner über die konventionelle Art, d. h. sog. Schuppenkartei und ein Schnelldruckverfahren, Herr Hösli über das Computersystem. Der Zentralvorstand hat sich in seiner Sitzung für das Computersystem entschlossen; es ist nach der Erfassung für die Zentralbibliothekarin und spätere Bibliothekare das weitaus beste Verfahren und am wenigsten arbeitsintensiv. Die Sektionen erhalten somit einen Katalog in zwei Bänden für ca. Fr. 20.– und alle zwei Jahre einen kompletten Neudruck. Der Antrag des Zentralvorstandes wird genehmigt. Die Musikkommission wird mit dem Zentralvorstand das weitere Vorgehen speditiv betreiben.

11. Anträge des Zentralvorstandes

Im Sinne des unter 10.3 getroffenen Beschlusses wird die Erstellung des neuen Katalogs der Zentralbibliothek mittels Computer vorangetrieben.

12. Anträge der Sektionen

Es liegen keine vor.

13. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung

Bisher noch keine Meldung erhalten. Daraufhin meldet sich spontan Liechtenstein-Werdenberg für die Durchführung im Jahre 1980, wahrscheinlich in Vaduz. Für 1981 hat sich Kloten gemeldet.

14. Verschiedenes

14.1 Vertrag mit der SUIA. Dieser muss erneuert werden, heute noch erfolgt Absprache mit Herrn Torriani, Vizedirektor der SUIA.

14.2 Vom Verein der Freunde der alten Kirche Boswil ist ein Vorschlag zur Durchführung eines Orchestertages mit Wettbewerb eingegangen. Zentralpräsident Dr. Bernet gibt in groben Zügen den «Austragungsmodus» bekannt. Verständlicherweise können die Delegierten nicht hier und jetzt über eine allfällige Beteiligung ihrer Orchester beschliessen. Sie werden gebeten, den Vorschlag in die Sektionen zu tragen und dem Zentralpräsidenten bis kommenden 1. September 1979 Bericht zu geben.

14.3 Der Orchesterverein Rheinfelden feiert sein 1979 erreichtes 100jähriges Bestehen mit einem Festkonzert im Jahre 1980. Er lädt alle, die zu diesem Zeitpunkt Musse haben, ein, hinzukommen und zu hören.

14.4 Dr. Ed. M. Fallet gibt die Daten der nächsten Radiokonzerte von Liebhaberorchestern bekannt.

15. Ehrungen

Totenehrung

Der Orchesterverein Wil (SG) meldete den Hinschied seines Mitglieds Herrn Franz Rüttimann. Er wäre dieses Jahr Veteran des EOV geworden.

Die Orchestergesellschaft Affoltern am Albis betrauert den Hinschied ihres Präsidenten, Herrn Arthur Briner. Die Versammlung ehrt die Verstorbenen.

Zu Ehrenveteranen wurden ernannt:

Herr Buchmann Anton, Emmenbrücke-Reussbühl

Herr Offner Vinzenz, Düringen

Herr Weber Paul, Zug

Herr Tobler Adolf, Affoltern am Albis

Zu Veteranen wurden ernannt:

Frau Büsser Lydia, Goldach

Frau Czocek Maria, Goldach

Herr Mächler Heinz, Kriens

Herr Schnetzer Karl, Goldach

Herr Stirnimann Titus, Goldach

Herr Braun Fritz, Affoltern am Albis

Fräulein Mayer Paulette, Berner Musikkollegium.

Diese Ehrungen wurden eingerahmt durch die Darbietung der Haager Sinfonie von W. A. Mozart, KV 22. Es spielte das Orchester der Jugendmusikschule Bezirk Affoltern unter der Leitung von Frau Esther Snozzi.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung wurde den Delegierten im Kasino der von der Gemeinde offerierte Aperitif serviert. Beim anschliessenden Bankett durfte die jubelnde OGA von verschiedenen Seiten und auch vom EOV Gratulationen entgegennehmen.

Wallisellen, 23.5.1979

Für das Protokoll:

Isabella Bürgin

Orchestertreffen 1980

Vom Verein Künstlerhaus Boswil ist für den Herbst 1980 in der Alten Kirche Boswil ein schweizerisches Orchestertreffen geplant. Es soll den Liebhabermusikern der ganzen Schweiz Gelegenheit geben, sich gegenseitig kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und in zwanglosem Wettbewerb ihr Können zu messen. Gespielt wird in zwei Kategorien: A. reine Streichorchester, B. Orchester mit Streichern und Bläsern. (Die Zahl der mitwirkenden Berufsmusiker ist beschränkt.)

Aufgaben: ein Selbstwahlstück (max. 10 Min.), ein Pflichtstück (vom Verein Künstlerhaus Boswil in Auftrag gegeben; spielbar mit oder ohne Bläser). – An einem eventuellen Final spielen die besten Orchester ein neues Selbstwahlstück von max. 15 Min. Dauer.

Jedes Orchester erhält von der Jury (3–5 Berufsmusiker) eine schriftliche Bewertung. Eigentliche Preise gibt es nicht. Die Jury kann aber für hervorragende Leistungen als Preis ein Arbeitswochenende mit bezahlter Reise und Aufenthalt in Boswil und ein öffentliches Konzert in Boswil, ebenfalls mit bezahlter Anreise, aber ohne Honorar, vergeben.

Einschreibegebühr: SFr. 100.–. Reise, Verpflegung und Unterkunft gehen zu Lasten des Orchesters. – Mitzubringen sind die eigenen Notenständer; ein Klavier und bis zu einem gewissen Umfang ein Schlagzeug-Instrumentarium stehen zur Verfügung.

Der EOV ist grundsätzlich bereit, mit dem Verein Künstlerhaus Boswil zusammenzuarbeiten; Detailfragen werden durch die Musikkommission geprüft.

Sektionen, die Lust haben, sich am Orchestertreffen zu beteiligen, melden sich provisorisch oder geben ihre Meinung kund an den Zentralpräsidenten bis 1. September 1979.

Sursee, 26.5.1979

Dr. A. Bernet, Zentralpräsident

Radiomusizieren

Als Delegierter für das Radiomusizieren konnte ich in Nr. 3 der «Sinfonia» vom Juni 1975 mitteilen, wie unsere Sektionen vorzugehen hätten, falls sie sich für das Radiomusizieren interessierten. Man hat lange Zeit nichts mehr vom Auftreten von Liebhaberorchestern am Radio gehört, bis mir Herr Albert Häberling, Abteilung Musik, Radio DRS Studio Zürich, am 25.1.1979 die 1974/75 geführten Verhandlungen in der Frage Radio/Orchestervereine in Erinnerung brachte und mitteilte, es sei ihm gelungen, ein Sendegefäss zu erhalten, in welchem das Radio die Liebhaberorchester berücksichtigen kann. Er habe schon mit verschiedenen Vereinen gute Aufnahmen gemacht, leider seien es aber nur wenige, die bis heute den Mut hatten, vor dem Mikrofon zu spielen. Natürlich seien die Qualitätsansprüche hoch, doch gebe es sicher Orchestervereine, die den Vorstellungen des Radios entsprächen. Die Aufnahmen müssten nicht unbedingt im Studio aufgenommen werden. Das Radio hat Reportagewagen zur Verfügung, mit denen es unter Um-

ständen das Orchester an seinem Domizil aufsuchen könnte.

Das feste Sendegefäss heisst: «**Forum der Liebhabermusiker**» und kommt jeden Monat am letzten Samstagabend im 2. Programm von Radio DRS dran. Es ist vornehmlich (nicht ausschliesslich) für Liebhaberorchester reserviert. Als Untertitel wird dann aufgeführt: «Liebhaberorchester spielen». Ich werde die Programme dieser Sendungen, die ca. 60 Minuten dauern, in der «Sinfonia» veröffentlichen, damit möglichst viele Interessenten aus unseren Kreisen sich die Darbietungen von Liebhaberorchestern und -musikern anhören und sich daran inspirieren können.

Ich gestatte mir, die Richtlinien vom Juni 1975 für ein allfälliges Radiomusizieren nochmals zu wiederholen: Unsere Sektionen sind gebeten, sich mit ihren Vorschlägen direkt an das zuständige Radio DRS-Studio zu wenden. Die Studios geben Auskunft über die Höhe der Entschädigung im Einzelfall. Das auftretende Liebhaberorchester hat darauf zu achten, dass alle Mitwirkenden (vor allem Solisten und Berufsmusiker, die als Aushilfe zugezogen werden) sich mit einer einmaligen Abfindung zufrieden erklären. Radio DRS lehnt Sonderentschädigungen an Interpreten ab, wenn es gelegentlich die Sendung eines Liebhaberorchesters wiederholen sollte, und möchte auf keinen Fall in Rechtshändel verwickelt werden.

Die für das «Forum der Liebhabermusiker» Verantwortlichen sind bei den drei Studios von Radio DRS folgende Herren:

Basel: René Sax;

Bern: Alex Salzgeber;

Zürich: Albert Häberling.

Der Einzugsbereich der drei Studios von Radio DRS ist im grossen und ganzen folgender:

Basel: Kantone Baselstadt, Baselland und Aargau sowie Innerschweiz (ohne OW);

Bern: Kantone Bern, Solothurn und OW, Deutsch-Freiburg und Oberwallis;

Zürich: Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell AR und IR, Glarus und Graubünden.

Da Radio DRS mit der Einführung des Sendegefässes «Forum der Liebhabermusiker» eine sehr lobenswerte Anstrengung unternommen hat, die Beziehungen auch zu unseren Orchestern enger zu gestalten, steht zu hoffen, dass auch unsere Sektionen keine Anstrengung scheuen werden, das Sendegefäss ebenfalls mit guter Orchestermusik zu füllen. Die bis jetzt vorliegenden Programme erscheinen in nachfolgender Zusammenstellung.

Eduard M. Fallet

Forum der Liebhabermusiker

Liebhaberorchester spielen
Radio DRS 2. Programm

Samstag, 23.6.1979, 15.00 Uhr

1. Musikkreis St. Mangen St. Gallen

Leitung: Mario Schwarz

Charles Bühler: Introduktion und Fuge in g-Moll

Paul Huber: Elegie für Streichorchester

2. Akademisches Orchester Zürich

Leitung: Raymond Meylan

Johann Sebastian Bach: Vierzehn Kanons (Instrumentierung: Raymond Meylan)

Paul Hindemith: Marsch und Abendmusik aus «Plöner Musiktag» (Solo-Flöte: Peter Nagel)

3. Orchestergesellschaft Baden

Leitung: Robert Blum

Solist: Raffaele Altwegg, Violoncello

Robert Blum: Sonate für Orchester und Solo-Violoncello

4. Mary Louise Boehm, Klavier

Zur Ergänzung des Programms: 2 Min.
Johann Nepomuk Hummel: Etüde Nr. 5 D-Dur.

Konzertante Chormusik

Radio DRS 2. Programm

Samstag, 14.7.1979, 15.00 Uhr

1. Jugendchor ad hoc, Frauenchor Flawil, Männerchor «Harmonie», Flawil, Bläser des Zürcher Blasorchesters

Leitung: Jakob Brunner

Paul Huber: «Ring des Jahres», Kantate für Jugendchor, Frauenchor, Männerchor und Instrumente. Text: Georg Thürer

2. Sängervereinigung Frauenfeld

Leitung: Josef Holtz

Diether de la Motte: Ständchen für Don Quixote

3. Frauenchor Fluntern, Gemischter Chor Obfelden, Sängerbund am Albis, Fluntermor Orchester

Leitung: Bernhard Sieber

Robert Blum: Cantate e sonare, neun Chöre für gleiche oder gemischte Stimmen mit Instrumentalbegleitung.

Texte: Georg Thürer

Samstag, 25.8.1979, 15.00 Uhr

Kammerorchester Thalwil

Solisten: Ruth Amsler, Sopran, Howard Nelson, Bariton; Vokalquartett: Verena Staub-Ruhm, Sopran, Beatrice Lienert, Alt, Jenny Simon, Tenor, Arnold Hammer, Bass; Cembalo: Eleonore Oswald-Matthys

Leitung: Olga Géczy

Matthew Locke / Christopher Gibbons: Cupid and Death «Masque» für Sopran, Bass, Kammerchor und Streichorchester

La partie française

Le rédacteur s'excuse auprès des lecteurs romands de ce que la traduction du procès-verbal de la 59e assemblée des délégués ayant eu lieu le 19 mai 1979 ne puisse paraître dans ce numéro et que la partie française soit réduite à la portion congrue. Notre organe officiel n'offre que des possibilités très restreintes. Le numéro de septembre sera mieux étoffé en textes français.

Eduard-M. Fallet

Communications du comité central

1. Assemblée des délégués de 1979 à Affoltern am Albis

L'assemblée des délégués pourtant très bien organisée n'eut qu'un succès mé-

diocre. Je dois malheureusement répéter ce que j'écrivais déjà l'an passé: Il est pénible de constater qu'environ la moitié des sections n'ont pas même rempli le devoir élémentaire (et sûrement pas difficile) d'excuser leur absence.

2. Assemblée des délégués de 1980

Nous remercions d'ores et déjà l'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg, section jeune, mais pleine d'initiative, d'avoir bien voulu accepter l'organisation de l'assemblée des délégués de 1980 et de nous enlever à «l'étranger». Nous ferons connaître le lieu et la date de la réunion dans le numéro de septembre de la «Sinfonia».

3. Rencontre d'orchestres en 1980

Veuillez consulter l'orientation dans ce numéro!

4. Emissions radiophoniques d'orchestres d'amateurs

Les sections susceptibles de coopérer avec Radio DRS sont priées de bien vouloir lire l'appel intéressant que notre rédacteur leur adresse dans ce numéro et d'y donner la suite utile.

Sursee, 26.5.1979

Pour le comité central:

A. Bernet, président central

Rencontre d'orchestres en 1980

La société «Künstlerhaus Boswil» entend organiser, en automne 1980, une rencontre suisse des orchestres dans la vieille église de Boswil (AG). Cette rencontre devrait offrir l'occasion à tous les orchestres d'amateurs de Suisse d'apprendre à se connaître mutuellement, d'échanger des expériences et de mesurer leurs capacités en un concours sans contrainte. Il est prévu deux catégories d'exécutants: A. Orchestres à cordes, B. Orchestres composés de cordes et de vents. (Le nombre des musiciens professionnels parmi les exécutants sera restreint.)

Tâches: un morceau à choix (durée maximum 10 minutes), un morceau imposé (commandé par la société «Künstlerhaus Boswil» et pouvant être exécuté avec ou sans instruments à vent). – Dans une finale éventuelle, les meilleurs orchestres joueront encore un autre morceau à choix d'une durée maximum de 15 minutes.

Chaque orchestre recevra du jury (composé de 3 à 5 musiciens professionnels) une appréciation écrite. Des prix proprement dits ne sont pas prévus. Le jury, cependant, pourra récompenser des exécutions extraordinaires par l'octroi d'une fin de semaine de travail avec voyage et séjour payés à Boswil et d'un concert public à Boswil, avec voyage payé, mais sans honoraires.

Taxe d'inscription: SFr. 100.–. Voyage, repas et logement seront à la charge de l'orchestre. – Chaque orchestre apportera ses propres lutrins; seront à disposition: un piano et des instruments à percussion. La SFO est en principe d'accord de coopérer avec la société «Künstlerhaus Boswil»; des questions de détail seront examinées par la commission de musique. Les sections qui auraient envie de participer à cette rencontre d'orchestres, vou-